

# Stricken mit Herz

Wolle für ein tierfreundlicheres Strickerlebnis



**Das Geschäft mit Wolle** floriert weltweit.

Hauptproduzenten sind Australien, Südamerika und Neuseeland. Wie bei allen Massenproduktionen, bei denen sogenannte Nutztiere eine Rolle spielen, gibt es auch bei der Gewinnung von Wolle Tierschutzprobleme.

**Eines der grössten Probleme ist das sogenannte Mulesing** bei Merinoschafen. Beim Mulesing werden Lämmern meist ohne Betäubung grosse Hautstreifen am Po herausgeschnitten. Diese tierquälerische Prozedur wird nur in Australien betrieben.

Grund für das Mulesing ist die sogenannte Myiasis (Fliegenmadenbefall), die durch das Entfernen der Haut verhindert werden soll.



# Was kann ich tun?

Es gibt zwei Fragen, die Sie sich stellen sollten.

## **Kann es auch ein Produkt aus ALTERNATIVMATERIALIEN**

**sein?** Wenn ja, finden Sie auf den folgenden Seiten eine Liste gängiger Alternativmaterialien.

## **Muss es unbedingt Merinowolle**

**sein?** Wenn ja, sollten Sie unbedingt folgendes beachten, um sicherzugehen, dass Sie mit Ihrem Kauf kein Tierleid unterstützen:



Informieren Sie sich über die Strickwolle-Marke/Händler. Spricht sich Ihre Lieblings-Marke/Händler öffentlich gegen Mulesing aus und hat die Wolle eine der folgenden Labels, dann können Sie sicher sein, dass Ihre Wolle mulesing-frei ist:

- Responsible Wool Standard (RWS)
- ZQ Merino
- Nativa
- New Merino

Bei allen anderen Labels, selbst bei BIO-Labels, kann Mulesing nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, wenn die Wolle dafür aus Australien kommt, weil BIO-Standards in Australien Mulesing nicht ausschliessen.

### **Alternativmaterialien:**

Auch bei diesen Materialien ist es wichtig, auf eine ökologische Herkunft zu achten.

**Achtung:** Kunstfasern werden oft mit Naturfasern (tierischer oder pflanzlicher Herkunft) gemischt.

**Bambus** lässt sich entweder zu Viskosefasern oder umweltfreundlichem Monocel verarbeiten.

- Weich wie eine Mischung aus Seide und Kaschmir
- Leicht und strapazierfähig
- Temperatenausgleichend
- Speichert keine Gerüche



**Baumwolle** ist die bekannteste Alternative zu Wolle und macht etwa ein Drittel der weltweiten Faserproduktion aus.

- Weich
- Hautfreundlich
- Knitterfrei
- Saugfähig



**Hanf** wächst schnell und kommt ohne die Verwendung von Pestiziden oder chemischen Düngemitteln aus.

- Vollständig kompostierbar
- Strapazierfähig
- Hautfreundlich
- Antimikrobiell



**Leinen** wird aus den Stängeln der Flachspflanze gewonnen. Anbau sowie die Verarbeitung gelten als besonders umweltfreundlich.

- Hohe Reissfestigkeit
- Kühkend
- Trocknet sehr schnell
- Antiallergische Eigenschaften



# Lyocell/Tencel

ist eine Cellulosefaser, die aus Eukalyptusholz hergestellt wird.

- Aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Leicht recyclebar
- Temperatenausgleichend
- Weich



**Modal** ist eine Viskosefaser, die vorwiegend aus dem Holzzellstoff nachhaltig angebauter Buchen gewonnen wird.

- Weich und glatt
- Leicht recyclebar
- 50% saugfähiger als Baumwolle
- Trocknet schnell



# Keine Alternativen

Oft wird beim Stricken auch Mohair, Alpaka, Kaschmir oder Angorawolle verwendet. Leider gibt es auch bei diesen Materialien grosse Tierschutzprobleme. Kaschmirziegen, Angoraziegen (Mohair) und Alpakas leiden vor allem unter den fehlenden Tierwohlrichtlinien in den Produktionsländern. Hauptprobleme aus Tierwohlsicht sind:

- Stress, Panik, sowie Verletzungen bei der Schur und fehlende ärztliche Behandlung
- Alpakas leiden unter dem brutalen Niederbinden für die Schur





- Kaschmirziegen wird das feine Unterhaar schmerzhaft mit Metallkämmen herausgerissen
- Bei der überwiegenden Aussenhaltung fehlt meist Schutz vor Wind und Wetter sowie nötige Verpflegung und Betreuung
- Angora-Kaninchen leiden durch die Qualzucht und die Käfighaltung unter Sehbehinderungen, erhöhter Körpertemperatur durch übermäßigen Fellwuchs, Deformationen der Wirbelsäule, Verletzungen sowie Verhaltensstörungen und Aggressionen

### **Es gibt keine tierfreundliche Produktion von Angorawolle.**

Deshalb lehnt VIER PFOTEN die Verwendung und den Kauf strikt ab.

### **VIER PFOTEN empfiehlt bei Kaschmir, Mohair und**

**Alpaka:** Da Standards entweder noch nicht ausreichend geprüft sind oder Tierwohlprobleme nur unzulänglich angegangen werden, rät VIER PFOTEN von der Verwendung bzw. dem Kauf dieser Wollarten ab.

# VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

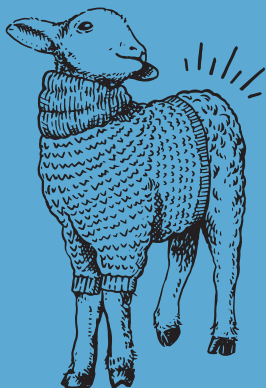
Enzianweg 4

8048 Zürich

Tel: +41 43 311 80 90

E-Mail: [office@vier-pfoten.ch](mailto:office@vier-pfoten.ch)

Web: [www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)



© Fotos: S. 1: Unsplash/Rosie Kerr | S. 2: pixabay/Erik Karits | S. 3: VIER  
PFOTEN | S. 5: Unsplash/kazuend, Marianne Krohn | S. 6: Unsplash/  
Laura Balbarde, Matthew Brodeur | S. 7: Adobe Stock, Unsplash/Zuzana  
Kacerova | S. 8: Unsplash/Olga Kravchuk, Adobe Stock

Tierschutz.  
Weltweit.

